



Medienmitteilung, 8.9.2010

Brasilien – Aufstrebende Wirtschaftsmacht des 21. Jahrhunderts

Dr. Henrique Meirelles, Präsident der brasilianischen Zentralbank, spricht an der HSG

Der «südamerikanische Riese» Brasilien wählt am 3. Oktober 2010 einen neuen Präsidenten, der die Nachfolge des populären Luiz Inácio Lula da Silva antreten wird. Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat das aufstrebende Land mit seinen rund 190 Millionen Einwohnern bemerkenswert gut überstanden. Vor diesen Hintergründen ist es umso interessanter, dem Vortrag von Dr. Henrique Meirelles, Präsident der brasilianischen Zentralbank, an der Universität St.Gallen (HSG) beizuwohnen. Er spricht am Dienstag, 14. September 2010, um 14.15 Uhr im Hörsaal 09-011 zum Thema «Brazil: Economic Outlook and Perspectives». Dr. Meirelles hält sein Referat auf Englisch.

Henrique Meirelles besucht die Universität St.Gallen auf Einladung des Centro Latinoamericano-Suizo (CLS-HSG). Er wird über die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf Brasilien und gesamt Lateinamerika sowie über die wirtschaftlichen Perspektiven seines Landes sprechen. Brasilien gehört zur sogenannten BRIC-Gruppe, die sich aus den wirtschaftlich aufstrebenden Staaten Brasilien, Russland, Indien und China zusammensetzt. Die brasilianische Wirtschaft wächst seit Jahren kontinuierlich, auf der Basis finanzieller Stabilität und Geldreserven. Henrique Meirelles hat wesentlichen Anteil an der erfolgreichen brasilianischen Finanzpolitik der vergangenen Jahre.

Beeindruckende Karriere

Dr. Meirelles besitzt einen Bachelor-Abschluss der Universität São Paulo in Ingenieurwissenschaften und einen MBA des Coppead-Instituts der Bundesstaatlichen Universität Rio de Janeiro, wo er 1978 seine Diplomarbeit präsentierte. Im Weiteren absolvierte er 1984 Graduate-Kurse in Management an der Harvard Business School. Das Bryant College, Rhode Island, ernannte ihn 1997 zum Ehrendoktor.

Henrique Meirelles' Karriere im öffentlichen und im privaten Sektor schliesst zahlreiche Kaderpositionen ein. Einen grossen Teil seiner beruflichen Laufbahn verbrachte er in der BankBoston, wo er von 1984 bis 1996 als Präsident von BankBoston Brazil tätig war. Er amtierte danach auch als Präsident der BankBoston Corporation und leitete später das Global Banking bei FleetBoston Financial. Dr. Meirelles ist zudem diversen brasilianischen Bankenvereinigungen vorgestanden.

Des Weiteren war er in diversen akademischen Beiräten tätig, darunter in Harvard, am Boston College, an der George Washington University und dem New England Conservatory of Music. 2002 wurde Dr. Meirelles als Vertreter der «Partei der brasilianischen Sozialdemokratie» (PSDB) ins Abgeordnetenhaus gewählt. 2003 trat er zurück, um seine jetzige Position als Präsident der Zentralbank anzutreten.

Anmeldung erwünscht

Medienschaffende und andere Interessierte, die am Referat von Dr. Henrique Meirelles teilnehmen möchten, melden sich bitte per E-Mail bei Beatrix Kobelt (beatrix.kobelt@unisg.ch) an. Sie werden auch über E-Mail informiert, sollten sich kurzfristig Änderungen betreffend des Vortrages ergeben.

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. Yvette Sánchez,

Centro Latinoamericano-Suizo (CLS-HSG),

Universität St. Gallen, Gatterstrasse 1, CH-9010 St. Gallen

Tel.: +41 (0)71 224 25 66, E-Mail: yvette.sanchez@unisg.ch, Website: www.cls.unisg.ch

Universität St.Gallen (HSG)

Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der Universität St.Gallen (HSG) seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die HSG 6400 Studierende aus 80 Nationen in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften aus.

Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau erhielt sie mit der EQUIS- und AACSB-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats- bzw. Ph.D.-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung an. Kristallisationspunkte der Forschung an der HSG sind ihre 40 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der Universität bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber dennoch eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden.

www.unisg.ch